

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 17. September 2010

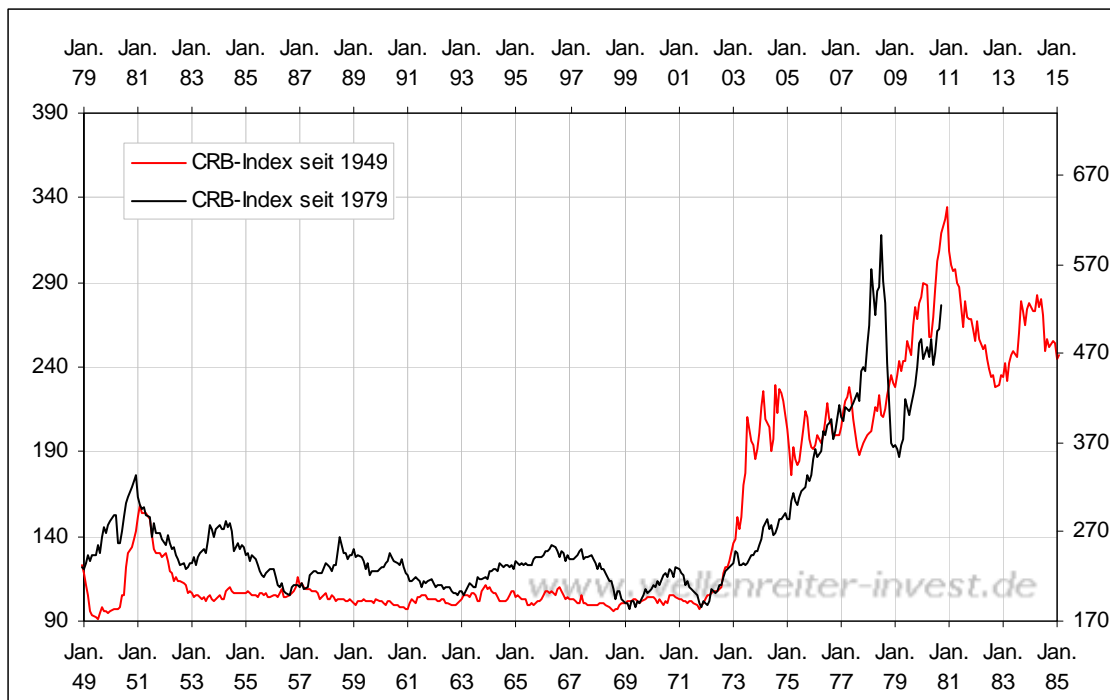
Der CRB-Index (CI) hat mittlerweile eine wichtige Widerstandslinie überwinden können (blaue Linie nächster Chart).

CRB-Rohstoff-Index Tageschart



Das Ziel dieser Tasse/Henkel Formation befindet sich hochgeklappt bei etwa 750 Punkten (das 2008er Hoch lag bei 615 Punkten).

Betrachtet man den 30-Jahres-Zyklus, so sollte sich ein Hochpunkt im CRB-Index um die Jahreswende 2010/11 ergeben (nächster Chart).



Das würde bedeuten, dass sich die seit 10 Jahren laufende Rohstoff-Hausse dem Ende zuneigt. Aber eine Hausse verabschiedet sich nicht einfach so, sondern endet üblicherweise in einem fulminanten Hochpunkt.

Den Eindruck, dass sich die Rohstoff-Hausse dem Ende nähert, erhält man auch, wenn man sich anschaut, welche Rohstoffe in 2008 besonders stark gestiegen sind (Energie- werte und Agrarrohstoffe = breite Märkte) und welche Rohstoffe derzeit steigen (Silber, Palladium etc. = enge Märkte). Es ist wie in jeder Hausse: Wenn auch noch die hässlichste Sau durchs Dorf getrieben wird, dann weiß man, dass sich die Hausse dem Ende nähert.

Gegen Ende einer Hausse beschleunigt demnach gerade die zweite Reihe noch einmal ordentlich. Und da kann es passieren, dass selbst Rohstoffe wie Orangensaft nach oben gepeitscht werden. Der Chart sieht jedenfalls vielversprechend aus (nächste Seite).

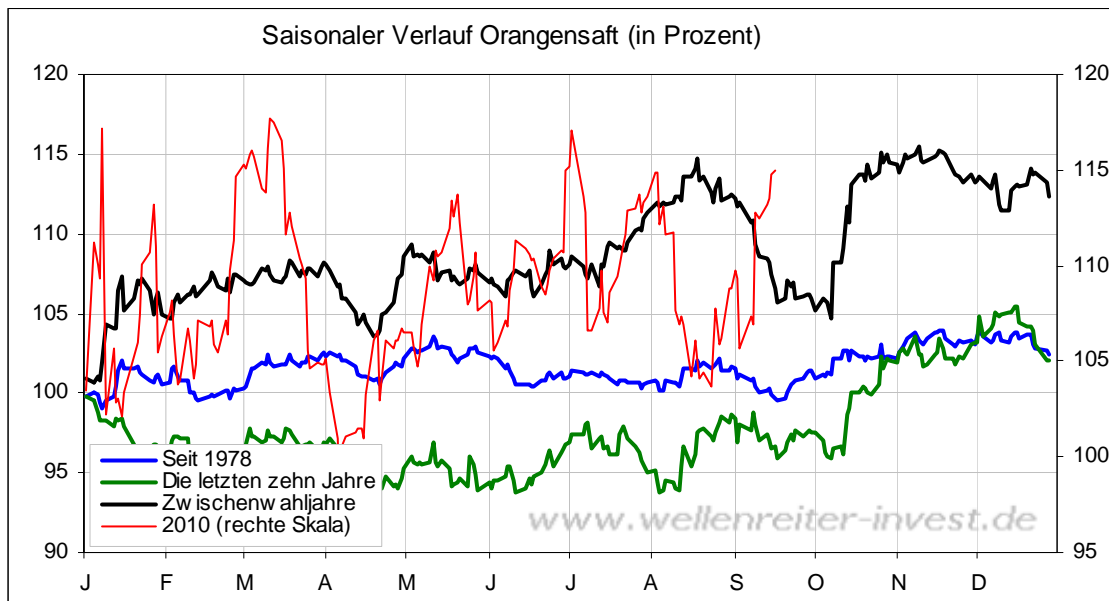
Man erkennt den Aufbau einer Tasse-/Henkel-Formation.

Orangensaft Wochenchart



Ein Fall unter den 1-Jahres-GD (grüne Linie) sollte als ultimative Stopp-Loss-Linie dienen.

Unter saisonalen Gesichtspunkten ist der Oktober prädestiniert für einen Ausbruchversuch.



Baumwolle hat mittlerweile ein neues Mehrjahreshoch erzielt. Der Textilrohstoff strebt seinem Hoch von 1995 entgegen (nächster Chart).

US-Baumwolle-Monatschart



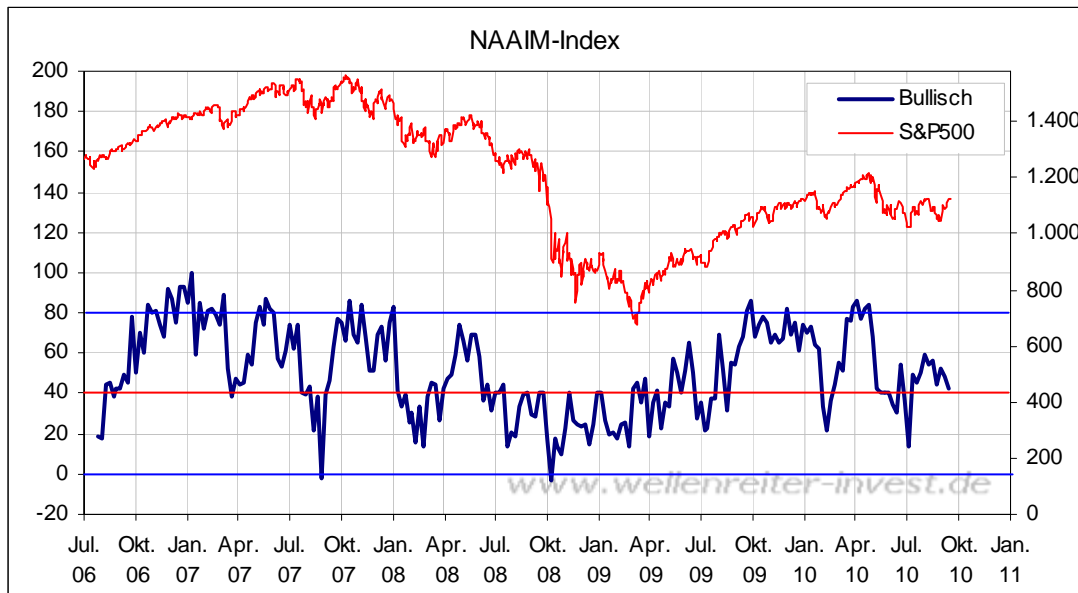
Fazit: Der Ausbruch des CRB-Index sowie die sich vielfach ausbildenden Tasse-Henkel-Formation bei den Rohstoffen deuten darauf hin, dass sich die Aufwärtsbewegung vieler Rohstoffe beschleunigt fortsetzen wird. Aus zyklischer Sicht würde es Sinn machen, wenn diese Beschleunigung bis zum Jahresende andauern würde. Eine Abweichung um einige Monate nach hinten lässt sich bei diesen langen Mustern jedoch nicht ausschließen. Der Umstand, dass vor allen Dingen Werte aus der zweiten Reihe beschleunigen, spricht dafür, dass sich die seit 10 Jahren laufende Rohstoff-Hausse ihrem vorläufigen Ende nähert. Üblicherweise endet eine Rohstoff-Hausse mit der Ausbildung einer Blase. Der Ausbildungsprozess dürfte bereits begonnen haben.

Wir zeigen abschließend den Palladium-Chart als typischen Vertreter eines engen Marktes mit einer potentiellen Tasse-Henkel-Entwicklung (nächste Seite).

Palladium Monatschart



Die aktuelle Zahl des NAAIM-Index bestätigt unseren gestrigen Eindruck, dass die Profis dem laufenden Anstieg an den Aktienmärkten skeptischer gegenüberstehen als die „Amateure“: Gegenüber der Vorwoche ist bei den US-Fonds-Managern eine Verringerung des Optimismus von 48 auf 42 Punkten erfolgt (nächster Chart).



Der NAAIM-Index misst wöchentlich die Positionierung von US-Fonds-Managern auf einer Skala zwischen 200% long und 200% short.

Zu den Märkten.

906 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 418 Mio., das Abwärtsvolumen 475 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 47% vom Gesamtvolumen. 153 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.595 Punkten um 22 Zähler höher (+0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.125 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.303 Punkten um 2 Punkte (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.429 Punkten (-1,0%).

Größte Gewinner: Goldminen, Halbleiter; Größte Verlierer: Hausbau, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 129,28 Punkten (130,21).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,30 Punkten (81,81).

Crude Öl notiert aktuell bei 74,21 (75,24) und US-Erdgas bei 4,05 Dollar (4,00).

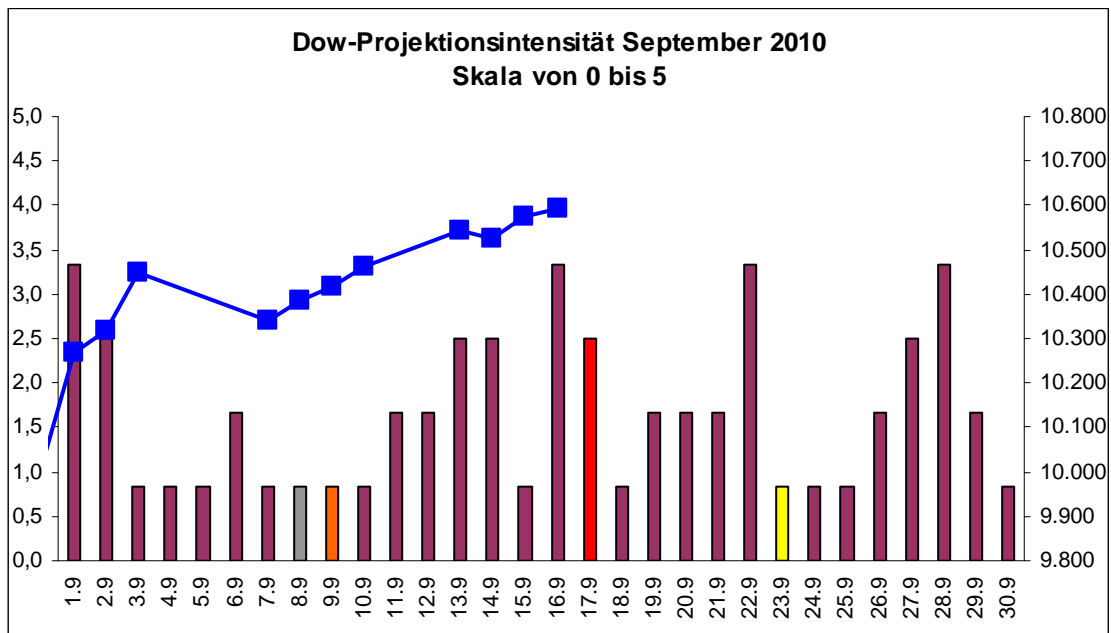
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.277 Dollar/Unze (1.268). Gold in Euro liegt bei 977. Silber befindet sich bei 20,88 Dollar (20,55).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,2% auf 501 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 193 Punkten. Newmont Mining gewann 28 Cent und endete bei 63,18 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,7% auf 21,72 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,81 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 0,70. Der ISEE schloss mit 126.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

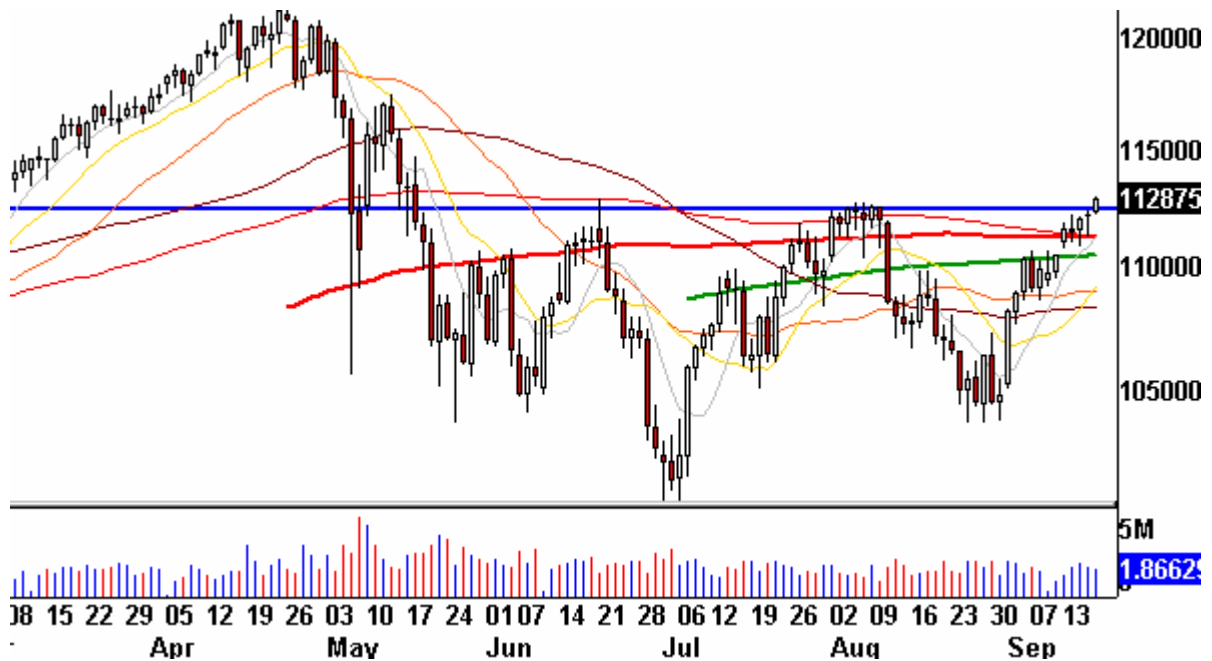
Zeitprojektionstage: 01.09., 16.09., 22.09., 28.09.



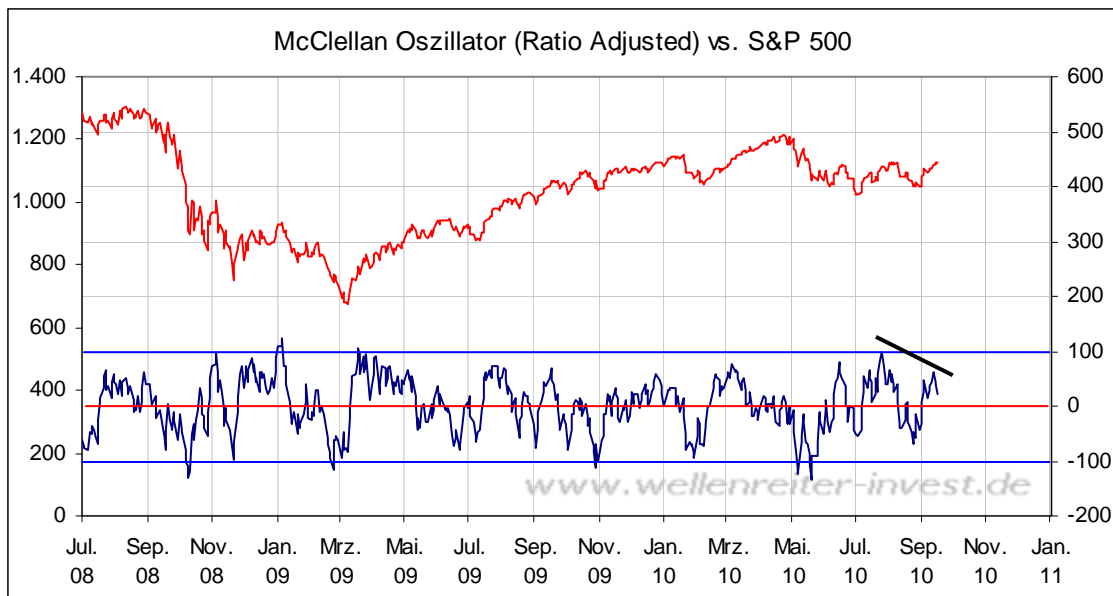
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Ein Handelsvolumen von unter 900 Mio. Aktien an der NYSE (10-Tage-GD) wurde zuletzt vor 10 Jahren (im Herbst 2000) registriert. Wie auch immer man es betrachtet (auch unter Berücksichtigung von externen Handelsplattformen): Das aktuelle Handelsvolumen ist äußerst niedrig. Ein Blick auf den S&P 500 Future zeigt, dass sich der Future heute früh oberhalb der August-Hochs befindet (blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Future Tageschart



Angesichts des bereits seit drei Wochen laufenden Anstiegs ist der Aktienmarkt auch gemäß unserer Indikatoren überkauft. Der McClellan Oszillator hat bereits ein niedrigeres Hoch ausgebildet (folgender Chart).

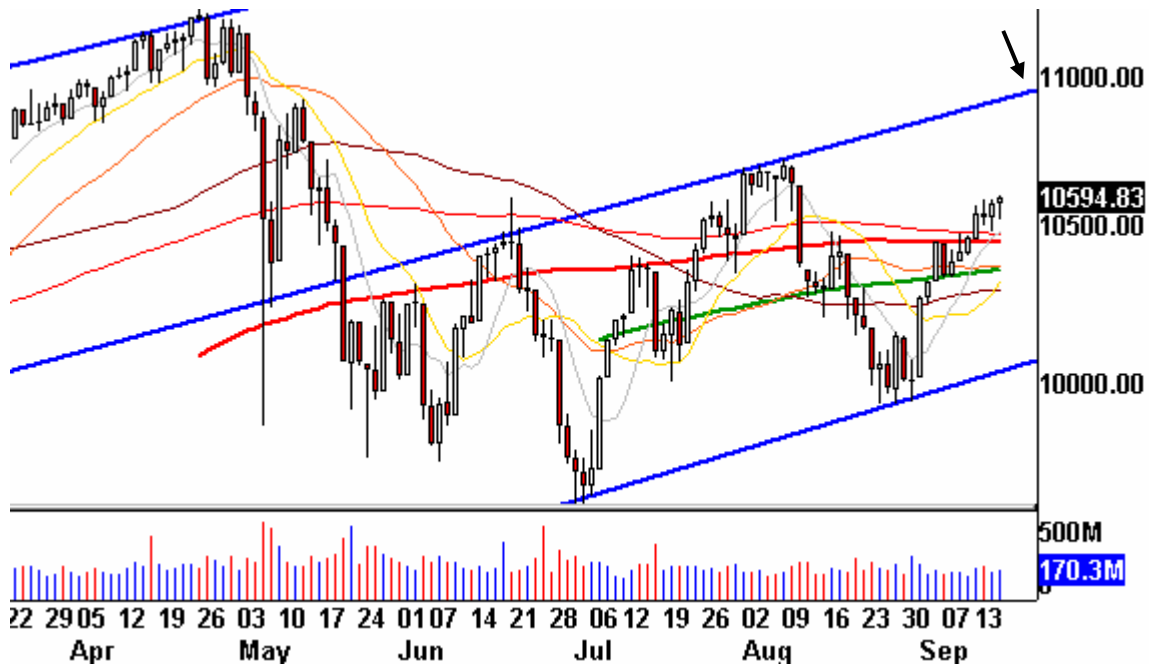


Hausbauer und Banken haben gestern im Minus geschlossen. Dennoch stellt man – als Zeichen von Stärke – fest, dass Technologieführer Apple gestern eine frisches Allzeithoch erklommen hat. Und die Edelmetalle steigen Tag für Tag.

Man müsste zwar erwarten, dass der Markt eine Phase der Konsolidierung einlegt. Aber fest steht auch, dass in dem Moment, in dem der S&P 500 die jetzt von allen Seiten als Schicksalsmarke erachtete 1.130-Punkte-Marke überschreitet, eine Menge Kaufstopps ausgelöst werden. Wir gehen davon aus, dass die Märkte dann mit anziehendem Volumen weiter steigen.

Auffällig ist, dass der Dow Jones Index derzeit noch ein gutes Stück vom August-Hoch entfernt ist. Dies ist eine negative Divergenz zum S&P 500. Auch hier sieht es so aus, dass die Werte der „ersten Reihe“ nicht mehr mitziehen. Auch dies kann – wie bei den Rohstoffen - als ein frühes Warnzeichen für die Aktienmärkte angesehen werden.

Dow Jones Index Tageschart



Sollte der S&P 500 die Marke von 1.130 Punkten überwinden können, so dürfte der Dow Jones Index in etwa in den Bereich von 11.000 Punkten vordringen können (siehe Pfeil obiger Chart).

Wir wiederholen, dass eine Konsolidierung der Aktienmärkte an dieser Stelle der Normalfall wäre. Interessant ist aber, dass die Aktienmärkte an den vergangenen drei Freitagen jeweils deutlich stiegen. Wir wollen nicht ausschließen, dass ein Ausbruch gelingt, ohne dass der Markt auf die Überkauftheit der Indikatoren Rücksicht nimmt. Der Aufwärtstrend ist intakt. Wir belassen unsere Einschätzung bei bullish. Im Falle einer Konsolidierung fungieren die Marken von 1.115 und 1.108 Punkten (200- und 250 Tage GDs) als wichtige Unterstützungen.

Absacker

Interessant ist der Hinweis in dem folgenden Artikel, dass es im Falle einer erneuten akuten Finanzkrise aufgrund der negativen „Bail-Out“-Einstellung der US-Bevölkerung für die US-Regierung keine Möglichkeit gibt, so etwas wie ein TARP-Hilfsprogramm erneut aufzulegen. <http://tinyurl.com/3745tsz>

Das bedeutet nichts anderes, als dass die FED in einem solchen Falle umso stärker agieren muss. Japan ist derzeit sehr expansiv, die USA behalten Ihre expansive Geldpolitik bei. Es ist kein Wunder, dass die Edelmetallpreise derart steigen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.